

SUPPORTER NEWS



Heimspiel - Infolyger des Schwabensturm 02

AUSGABE 3 - AC SPARTA PRAHA - 01.10.2024



Vorwort / Spielbericht Madrid / Gegnervorstellung Prag /
Ällaweil ebbes Nuis / Neues aus Cesena / Was steht an?

Dank des sportlichen Aufstiegs in den Olymp des kontinentalen Fußballs lassen wir uns als Gruppe auch nicht lumpen und bieten euch eine Extralektüre zum Ligaalltag und hoffen mit den CL-Ausgaben ein weiteres kleines Andenken an diese großen Tage geben zu können.

Heute warten wir, passend zum Anlass, mit dem Spielbericht zu unserer Rückkehr nach Europa im Bernabeu auf und werfen einen Blick auf unseren heutigen Gegner, um euch diesen etwas genauer vorzustellen. Zwar schweifen unsere Blicke im Moment über den ganzen Kontinent, doch die Angriffe, die aktuell in Niedersachsen gegen die Fankultur gefahren werden, machen uns fassungslos und stimmen uns sorgenvoll. Mehr dazu in Ällaweil ebbes Nuis. Zum Abschluss der Ausgabe blicken wir dann noch in die Romagna nach Cesena.

Dienstag, 23. Februar 2010. Der VfB empfängt im Neckarstadion den FC Barcelona. Die Cannstatter Kurve ist noch rund und der Schwabensturm steht im altherwürdigen und legendären A-Block. Jens Lehmann, Alex Hleb, Sami Khedira und Cacau trotzen den Katalanen ein 1:1 ab. Wäre der Schiedsrichter etwas besser in seinem Tagwerk gewesen, wäre eventuell mehr für den Brustring drin gewesen.

Bis heute war dies das letzte Champions League-Heimspiel des VfB. Für alle Statistikfreaks: das entspricht 5534 Tagen. In den vergangenen 14 Jahren hat die VfB-Gemeinde die tiefsten Täler durchschritten. Haltet bitte einen Moment inne und erinnert euch an all die Scheiße, die wir unter verschiedensten Präsidenten, mit anderen Funktionären, Verbänden, Bullen oder Angestellten durchleben mussten, die die Bezeichnung Profifußballer kaum verdient haben. Wie oft haben wir im Abstiegskampf gesteckt und der Gegenseite beim Jubeln zusehen müssen. Ganze zweimal musste unser stolzer Verein sogar in die zweite Liga runter.

Und wie aus dem Nichts spielt der Brustring die beste Saison seiner Vereinsgeschichte und befördert uns alle wieder in die Königsklasse! Der verdiente Lohn für alles, was wir durchleiden mussten und aber auch als Kurve gemeinsam erreicht haben. Superlative müssen erst noch erfunden werden, um unsere Reise zu beschreiben und damit wir das ausdrücken können, was im Moment in unser aller Innersten vorgeht. Lasst uns heute gemeinsam die Früchte dieser Arbeit ernten und unseren Verein in einer Geisteskrankheit zum ersten CL-Sieg seit so vielen Jahren schreien!

Nach all der Scheiße, geht's auf die Reise! - Stuttgart International!

Real Madrid C.F. - VfB Stuttgart Champions League I. Spieltag (ca. 8000 Gäste)

3:1

Wenn man es genau nimmt, beginnt dieser Spielbericht irgendwo zwischen der Auslosung und der Karawane Cannstatt vorm Heimspiel gegen Mainz. Denn kurz bevor es hier losgehen sollte, genauer gesagt Samstagmittag um 13 Uhr, veröffentlicht die schieß UEFA die Ansetzungen der schon ausgelosten CL-Partien. Auf so eine beschissene Idee kann nur eine Organisation kommen, die den Bezug zur Basis schon vollends verloren hat. Das Ergebnis, wir werden in zweieinhalb Wochen in Madrid unseren ersten internationalen Auftritt seit über zehn Jahren bestreiten.

Entsprechend schnell musste es dann gehen. Anreisen wurden kurzerhand am Smartphone organisiert und gebucht bevor die Preise in Windeseile völlig durch die Decke gehen sollten. Die verschiedensten und teils auch kreativen Routen wurden gewählt, gefunden und gebucht. Gleichzeitig wurde das Motto, „Alle in Rot in den Gästeblock!“ beschlossen. Anschließend begannen die gefühlt hundert Diskussionen darüber, was denn jetzt erlaubt sein würde und was nicht. Dass man als Ultras in Spanien seit Jahren wenig zu melden hat, konnte man damals vor Jahren schon

erleben und auch heute muss man hier, wenn man ehrlich ist, einen ziemlichen innerlichen Konflikt bestreiten. Getrieben durch die kurze Zeit in der Vorbereitung und die Verantwortung gegenüber der Fanszene reduzierte man sich hier aber auf das Mindeste und konnte dies auch erfolgreich umsetzen.

Nachdem die Länderspielpause dann noch abgesehen wurde und die ersten wichtigen drei Punkte in Gladbach mitgenommen werden konnten, inklusive passender und ziemlich geiler Stuttgart international Choreo, war es also so weit. In Fliegern, Zügen und Bussen ging es gen Madrid. Vor Ort wurde dann in der Szene ein Viertel für den ersten Abend ausgerufen. Da eine Heimscene nicht zu erwarten war, konnte man sich hier mit allen Anwesenden dem gepflegten Alkoholkonsum hingeben und den ersten Abend standesgemäß einleiten. Neben dem Alkohol, wurden auch die Stimmen ziemlich in Anspruch genommen und der ein oder andere Klassiker durch die nächtlichen Gassen Madrids geschmettert. Die Euphorie war grenzenlos und dieser erste Abend einfach nur brachial geil und wirklich magisch!



Während mancher am folgenden Spieltag die durchzechte Nacht noch verarbeiten musste, nutzten andere das bombastische Wetter für sportliche oder kulturelle Aktivitäten am Vormittag. Zusammen kamen dann aber doch alle wieder gegen 14 Uhr in bekanntem Viertel des Vorabends, um sich gemeinsam auf das Spiel einzustimmen. Die Euphorie, welche schon am Abend zuvor gefühlt grenzenlos spürbar schien, steigerte sich hier nochmals. Die Gassen waren voller in Rot gekleideter VfB'ler und an jeder Ecke traf man dann doch wieder eine bekannte Nase, welche man schon seit Monaten nicht mehr an den normalen Spieltagen zu Gesicht bekommen hatte.

Da man wenig unnötigen Stress an diesem Tag mit den Bullen hatte, wo sicherlich auch ein Dank an die Arbeit der Fanbetreuung geht, die viel im Vorfeld klären und regeln konnte, will ich zu diesem Thema auch nicht viel mehr Worte verlieren. Konzentrieren wir uns lieber auf das Wesentliche.

Über den Puerta del Sol ging es dann in die Metro in Richtung Stadionumfeld. Schon hier wurden die ersten Gesänge angestimmt und nicht nur durch den neuen Klassiker: „Wir ficken Real!“ wuchs die Hoffnung auch sportlich hier was mitzunehmen. Eigentlich jeder war sich sicher, hier geht heute was. Ja, es hat in der Mannschaft im Sommer einige Wechsel gegeben. Und es ist auch offensichtlich, dass die Mannschaft noch nicht so eingespielt scheint, wie man es im letzten Jahr gewohnt war. Aber die Mannschaft versprüht den gleichen Spirit wie im letzten Jahr und hat Typen dazu gewonnen, die ein neues, spannendes Profil schaffen.

Im Stadionumfeld ging es dann noch kurz zum offiziellen VfB Treffpunkt, wo die Stimmung dann so langsam zum Kochen kam. Von dort waren es dann nur noch ein paar hundert Meter bis zum Stadion, welches optisch erstmal nicht der größte Knaller war.

Ich selbst war vor Jahren schon einmal in Madrid und habe somit das alte Bernabeu von außen noch in Erinnerung. Mit der neuen Fassade kommt dieses heute vielmehr wie ein modernes Einkaufszentrum daher, als ein traditionsreicher Fußballtempel. Mit diesem hat das Stadion aber auch nicht mehr viel zu tun. Natürlich sind die vier Ränge mit den steilen Tribünen beeindruckend, aber mit riesigem 360 Grad Bildschirm und mehr Logen und VIP-Bereichen als das Auge zählen kann, liegt hier der Fokus wirklich nur noch auf dem kommerziellen Konsum.

Im Stadion selbst füllte sich der Gästeblock durch die langwierigen Kontrollen dann nur Stück für Stück. Das Stadion dagegen wurde wirklich erst kurz vor Anpfiff so richtig voll. Schon bei den ersten Gesängen war aber absehbar, dass doch einige Stuttgarter es ins Stadion geschafft hatten und sogar einige Stimmungsblöcke bildeten sich im weiten Rund.

Sportlich schrieb dieses Spiel auch so einige Geschichten. Zum Beispiel die erste Halbzeit in der man mit über 70% Ballbesitz Real Madrid dominierte und einige Torchancen liegen ließ. Zu Beginn der zweiten Halbzeit, als man mit der ersten Chance das erste Tor aus dem nichts kassiert und die Mannschaft keine Sekunde daran denkt aufzugeben, sondern direkt weiter macht und dem Stuttgarter Anhang das größte Geschenk macht. Eckball Rieder, Leweling macht den Ball nochmal scharf und Deniz Undav köpft das Ding perfekt gegen die Laufrichtung ein. Der folgende Jubel, die Emotionen, da ist einfach alles rausgebrochen und kurzzeitig schien das ganze Stadion ein einziges Stuttgarter Tollhaus! Die folgenden Minuten glaubte man dann wirklich daran hier noch mehr mitzunehmen, bis, wie sollte es anders kommen, ein ehemaliger Stuttgarter der bislang nur durch eine ehrenlose Schwalbe auffiel sämtliche Träume beendete. Anschließend gab man zwar immer noch nicht auf aber spätestens das 3:1





in der Nachspielzeit setzte dann den Deckel drauf.

Was bleibt ist, dass man ein grandioses Spiel machte, gegen den aktuellen Champions League Sieger an einer Überraschung schnupperte und daher ist es umso bitterer danach mit leeren Händen dazustehen. Das Erlebnis, diese 90 Minuten wird uns auf den

Rängen und den Spielern auf dem Rasen nie wieder jemand nehmen, aber die nicht gewonnenen Punkte kommen halt auch nicht zurück. Daher war die Enttäuschung nach dem Spiel schon deutlich spürbar.

Nach dem Spiel wurde die Metro bewusst links liegen gelassen und man absolvierte zu später Stunde noch die



paar Kilometer bis in die Stadt. Hierbei fielen die Bullen dann doch nochmal unangenehm auf. Indem Personen, die nicht nach ihrer Pfeife liefen einfach schier an/überfahren wurden... seis drum.

Im Zentrum angekommen fand dann jeder seinen eigenen Weg mit dem Erlebten umzugehen. Während der eine direkt Richtung Flughafen aufbrach oder erschöpft ins Bett fiel, genehmigten sich andere noch ein paar Getränke und Gespräche,

um diesen Abend zu verarbeiten. Jeder hier hatte dann auch seine eigene besondere und einzigartige Geschichte zu erzählen. Einhellig war aber sicherlich, dass dieser Abend für alle die dabei waren für immer unvergesslich bleiben wird!

Gemeinsam sind wir jahrelang jetzt durch die Scheiße gegangen und gemeinsam erleben wir jetzt eine Reise durch Europa wo wir zeigen werden, dass Stuttgart hier einen festen Platz verdient hat.

GEGNERVORSTELLUNG PRAG

Zum lang und heiß ersehnten Comeback der Champions League im Neckarstadion nach 14 Jahren, kostete uns Cristiano Ronaldo oder wohl doch eher der Computer den Athletic Club Sparta Praha fotbal a.s. aus der tschechischen Hauptstadt zu.

Ähnlich wie unser VfB mussten auch die Prager mit 19 Jahren eine Ewigkeit auf ihr nächstes Champions League Spiel warten. Die Rückkehr verlief dann durchaus eindrucksvoll mit einem 3:0 Sieg gegen das Ekelprodukt aus Salzburg. Man darf also gespannt sein, wie stark unser heutiger Gegner wirklich ist. Bisherige Aufeinandertreffen sind rar und so stand man sich nur in einem einzigen Testspiel im letzten Jahr gegenüber. Noch unter Leitung des schönen Bruno ging das Spiel dabei 0:2 verloren.

Gegründet wurde der Verein am 16.11.1893 unter dem Namen AC Královské Vinohrady und ist damit einer der ältesten der noch aktiven tschechischen Fußballvereine. Seit seiner Gründung gehört Sparta mit kleineren Ausnahmen zur Spitze des tschechischen Fußballs und hat mit sage und schreibe 38 Meistertiteln und 19 Pokalsiegen (je nach Zählung) eine immense Zahl an Titeln vorzuweisen. Die Vereinsfarben sind blau, gelb und rot, wobei das rote Heimtrikot mit weißen Hosen schon seit 1906 charakteristisch ist und auf einem Besuch eines Sparta-Offiziellen beim Spiel des FC Arsenal basiert.

Heimspiele trägt Sparta schon seit 1917 im Stadion Letná aus. Dieser Name konnte bis 2003 gehalten werden, seitdem beschmutzen

Sponsorennamen die Geschichte des Stadions. Mit 18349 Zuschauern ist das Fassungsvermögen recht klein, insbesondere wenn man bedenkt, dass im Laufe seiner Geschichte schon über 35000 Zuschauer Platz darin fanden. 1934 brannte die Haupttribüne aus Holz mitsamt Klubarchiv und Trophäensammlung ab. Pläne, ein neues Stadion an einem anderen Standort zu bauen, gibt es schon länger und dieses Jahr scheint Bewegung in die Sache zu kommen.

Schaut man sich ehemalige Trainer von Sparta an, so findet man mit Jürgen „Wundermann“ Sundermann auch einen ehemaligen VfB-Trainer, der insgesamt dreimal das Traineramt am Neckar ausübte und den Verein mit dem Aufstieg 1977 und anschließenden Platzierungen in der oberen Tabellenregion wieder stabilisierte.

Der größte Rivale ist Slavia Prag. Das erste Prager Derby fand schon im Jahr 1896 statt und gehört damit zu den ältesten Derbys. Eine kuriose Story des ersten Derbys ist, dass Sparta das Spiel zwar 1:0 gewonnen hatte, zur damaligen Zeit jedoch beide Mannschaften das Tor anerkennen mussten. Slavia weigerte sich und der Schiedsrichter annullierte das Tor nach dem Spiel. Die Feindschaft war geboren. Das Derby ist seitdem von gegenseitigem Hass geprägt und spiegelt zumindest früher auch den

Konflikt zweier sozialer Schichten wider. Sparta als Arbeiterverein und Slavia als bürgerlicher Klub der Intellektuellen.

Zu erwähnen ist, dass der Verein schon lange im Besitz von Privatleuten oder Holdings ist. So ist der Unternehmer und aktuelle Präsident Daniel Křetínský seit 2004 Mehrheitseigentümer des Clubs. Darüber hinaus hält er auch Anteile an West Ham United.

Im anscheinend restlos ausverkauften Gästeblock erwartet uns ein interessanter Gegner, der in Fanbelangen aber wohl ein gutes Stück hinter der europäischen Spitze ansässig ist. Nichtsdestotrotz sieht man auf Spieltagsbildern aber immer wieder nett anzusehende Choreografien und Pyroaktionen. Der Einsatz von Tifomaterial während des Spiels beschränkt sich – wenn überhaupt – auf kleine Schwenkfahnen in geringer Anzahl.

Die Struktur der Fanszene und die Zugehörigkeit zu den jeweiligen Fanströmungen ist dabei für Außenstehende gar nicht mal so einfach zu durchschauen. So ist die Trennung zwischen Ultras und Hooligans allgemein in Tschechien nicht derart strikt, wie es hierzulande oft der Fall ist. Ultras Sparta ist eher als ein loser Zusammenschluss zu betrachten. Auf sportlicher Ebene sind die Gruppen klarer definiert. Hier

kann man Youth Firm als führend betrachten, während Falanga und Veteranos Pirates eher Hooligans der älteren Generation entsprechen. Die Youth Firm wurde 2009 gegründet, zeichnet sich auch für kreative Aktionen im Stadion verantwortlich und stellt wohl auch den Vorsänger. Etwas neuer sind die Mlada Sparta, die die sportliche Jugend repräsentiert.

Das Zaunfahnenbild ist äußerst wechselhaft. So steht man aktuell hinter einer großen „Pražska Sparta“-Fahne und eher kleinen Gruppenfahnen. In der Vergangenheit wurden auch regelmäßig eine große Ultras Sparta und eine „Letensti“-Fahne aufgehängt. Letensti ist dabei die Bezeichnung für die Fanszene.

Bei einem Qualispiel zur Europa League 2018 im serbischen Novi Sad

musste die Sparta Fanszene einen empfindlichen Verlust hinnehmen: So wurden drei wichtige, unter anderem die Ultras Sparta Zaunfahne, aus einem Auto gestohlen. Offiziell hat sich noch niemand zu diesem Diebstahl bekannt.

Offizielle Freundschaften gibt es keine, jedoch bestehen gute Kontakte zum FC Nitra und zum ehemaligen Klub VSS Kosice aus der Slowakei. Darüber hinaus auch noch zu diversen Szenen aus Polen.

Neben Slavia Prag kann man so gut wie alle anderen Vereine aus Tschechien zu den Feinden zählen. Durch die vereinzelt Kontakte nach Polen hat man hier auch ebenso viele Feindschaften. Ansonsten scheint auch Parma seit einem Angriff beim Europapokal-Viertelfinale 1993 nicht gut auf Sparta zu sprechen zu sein.

ÄLLAWEIL EBBES NUIS

Niedersachsenderby

Im Jahr 2023 wurde Daniela Behrens Ministerin für Inneres und Sport im Land Niedersachsen. In dieser Rolle führt sie seit Monaten eine populistische und einseitige Debatte, welche sie nach den Derbys der vergangenen Saison losgetreten hat.

Ergebnis eines langen Hin und Her ist nun, dass sich Braunschweig durch politische Kräfte überzeugen ließ, das Gästeblockkontingent auf <5% zu reduzieren, sodass nur 1200

Gäste zugelassen werden. Zusätzlich sind sämtliche Choreomaterialien verboten. Hierbei wird das 10% Gästekontingent sowie das Ausleben der künstlerischen Freiheit im Stadion durch weniger Fans beschränkt bzw. durch Verbote untersagt.

Die aktive Fanszene von Hannover hat in einer Stellungnahme mitgeteilt, dieses Vorgehen nicht mitzutragen und dem Spiel fernzubleiben. Eine im Nachgang angemeldete

Demonstration durch die Fanhilfe Hannover am Spieltag wurde erst stark eingeschränkt und entsprechend nun auch abgesagt durch die Fanhilfe Hannover.

Wenige Tage nach Hannover, hat sich auch die Ultra Szene Braunschweig entsprechend geäußert und zeigt sich solidarisch. Sie rufen in ihrem Statement alle BTSV Fans dazu auf, sich solidarisch mit dem großen Rivalen zu zeigen und werden den Spieltag für ihren Protest gegen die getroffenen Entscheidungen nutzen.



NEUES AUS CESENA

Aus zeitlichen Gründen schreiben wir diesen Bericht noch vor unserem Auswärtsspiel in Wolfsburg. Zu diesem Zeitpunkt sind bereits sechs Spieltage in der Serie B gespielt und Cesena steht mit acht Punkten auf einem Mittelfeldplatz. Seit unserem letzten Bericht gab es aus Fansicht zahlreiche interessante Gegner.

Den Anfang machte Catanzaro. Während sportlich ein 2:0 Heimsieg eingefahren werden konnte, war im Gästeblock eine ordentliche Anzahl an Leuten vor Ort, die Großteils den langen Weg aus Kalabrien auf sich genommen haben. Die Fanszene wird von den Ultras Catanzaro 1973 angeführt, die damals alle historischen Gruppen vereinte. Bei diesem Spiel erhielten sie Unterstützung ihrer Freunde aus

Die Entwicklung in Niedersachsen muss kritisch verfolgt werden. Die Einhaltung der 10% Regel ist ein wichtiges Gut unserer lebendigen Fankultur.

Deshalb ist es auch positiv zu bewerten, dass man sich in Hannover schon in einem mühsamen und konstruktiven Austausch befindet, damit das Rückspiel dann wieder mit vollem Gästeblock und ohne Einschränkungen der Materialien stattfinden kann.

Florenz. So hingen Marasma Ultras und Tanta Lana über der schlichten Fahne der UC. Weitere Freundschaften gibt es u.a. zur Curva Nord Brescia, Barletta und seit guten zehn Jahren zu den Tough Guys aus Salzburg.

Zum folgenden Auswärtsspiel in Spezia reiste die Curva Mare aufgrund der erforderlichen Tessera nicht an, sondern boykottierte diese Maßnahme und somit auch das Spiel. Nach einer Auswärtsniederlage konnte im Heimspiel gegen den Rivalen aus Modena ein Punkt geholt werden.

Die Auswärtspartie im weit entfernten Palermo auf Sizilien besuchte eine ordentliche Anzahl an Ultras. Teils waren diese auch einige Tage auf der Insel und besuchten die Freunde

aus der Curva Sud. Nach einem 0:0 stand vergangenen Mittwoch die nächste Runde in der Coppa Italia an. Pisa hieß der Gegner, der aktuell an der Tabellenspitze der Serie B steht und dort noch kein Spiel verloren hat. Gleichzeitig verfügt die Curva Nord über einige geschichtsträchtige Gruppen, die wir in einer unserer nächsten Ausgaben aufgreifen wollen, wenn Cesena in der Liga erneut in die Toskana reisen muss. Das Spiel konnte

Cesena 1:0 gewinnen und steht nun im Pokal-Achtelfinale, wo Anfang Dezember Atalanta Bergamo der nächste Gegner ist.

Leider müssen wir zum Schluss noch erwähnen, dass die Romagna erneut von Unwettern getroffen wurde und dadurch erneut Überschwemmungen das Leben vieler Menschen erschweren.

WAS STEHT AN?

| | |
|--------------------------|-----------------------------------|
| Sa. 05.10.2024 ab 11 Uhr | Basteln für die Kurve 14 |
| So. 06.10.2024 19:30 Uhr | VfB Stuttgart - TSG Hoffenheim |
| Sa. 19.10.2024 18:30 Uhr | FC Bayern München - VfB Stuttgart |



Impressum

Die Supporter News sind kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher des Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gezeigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 500 Stück. Die Supporter News erscheinen im Selbstverlag, Marcel Scheible Auberlenstraße 59/1 70736 Fellbach

BASTELN

für die Kurve 14

**TREFFPUNKT:
SA 05.10. AB 11 UHR
EINGANG CANNSTATTER KURVE**

**WEITERE INFOS UNTER
WWW.SCHWABENSTURM02.NET**

**BEI FRAGEN MAIL AN:
INFO@SCHWABENSTURM02.NET**

